

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE
MIT DEN JUMA-SEITEN 6–11



O du fröhliche ...

Spiel mit Adventskalendern

Vorbereitung

Die Schüler basteln in Kleingruppen je einen Adventskalender:

- 2 DIN A3-Pappen aufeinander legen und an den Rändern zusammenkleben.
- Die obere Pappe mit Motiven bemalen (z.B. weihnachtlichen).
- In der oberen Pappe 24 Türchen oder Doppeltürchen wie im Beispiel links unten einzeichnen, nummerieren und an jeweils 3 Seiten einschneiden, so dass sie sich öffnen lassen.
- Die Türchen öffnen, Fragen oder Aufgaben wie in folgenden Beispielen auf die Pappe darunter schreiben und wieder schließen:

Beispiele:

– eine sprachliche Situation oder Aufgabe, z.B. in der Buchhandlung bei der Auswahl eines passenden Weihnachtsgeschenks.

– eine persönliche Frage: Wie feierst du Weihnachten?

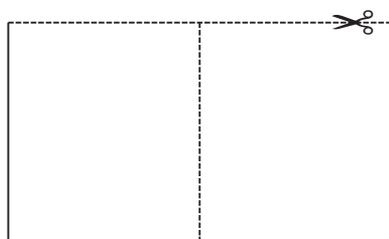
Oder: Erzähle Oma von deinen Weihnachtseinkäufen!

– eine Frage zum aktuellen JUMA: Wann hat die JUMA-Redaktion das Weihnachtsheft 4/03 gemacht? (siehe „Weißt du...“, JUMA-Seite 2)

Die Schüler überlegen die Texte gemeinsam.

Durchführung

Sobald eine Gruppe fertig ist, tauscht sie ihren Adventskalender mit dem einer anderen Gruppe. Nacheinander machen die Schüler die



So schneidet man Doppeltürchen
in den Adventskalender.

Türchen auf und meistern die jeweilige Situation bzw. Aufgabe.

Variante:

In einen Teil der Türchen zeichnen die Schüler Geschenke. Der Schüler, der ein solches Türchen öffnet, benennt es und sagt, was er damit machen wird.

Beispiel:

Eine CD von Xavier Naidoo – damit kann ich Musik mit deutschen Texten hören.

Bescherung in der Klasse

Vorbereitung

Alle Schüler schreiben ihren Vornamen auf einen Zettel, knicken ihn und werfen ihn z. B. in eine Nikolausmütze. Danach zieht jeder einen Zettel.

Durchführung

Alle überlegen sich ein Weihnachtsgeschenk für den Schüler, dessen Namen auf dem Zettel steht. Jeder schreibt die Bezeichnung des Geschenks unter den Namen und überreicht den Zettel dem jeweiligen Schüler mit einer Begründung für das Geschenk.

Beispiel:

Ich schenke dir ein Fahrrad, damit du nicht immer zu Fuß zur Schule kommen musst.

Falls dem Beschenkten das Geschenk nicht gefällt oder er es nicht will, begründet er das.

Beispiel:

Ich gehe lieber zu Fuß, weil Fahrradfahren in der Stadt viel zu gefährlich ist.

Dann befestigt er seinen Zettel an der Tafel – die mit weiteren Zetteln zu einer Tauschbörse wird: Jeder Schüler, der seinen Zettel an der Tafel befestigt, sucht sich dort ein anderes Geschenk aus und versucht im Gespräch mit dem jeweiligen Besitzer zu tauschen – solange, bis alle in der Klasse mit ihrem Weihnachtsgeschenk zufrieden sind.

Varianten:

- 1. Partnerarbeit: Alle Schüler schreiben einen Wunschzettel mit mindestens 5–10 Geschenkewünschen und begründen sie einem Mitschüler gegenüber. Nachfragen sind erlaubt; anschließend wird gewechselt.*
- 2. Die Wunschzettel werden gemischt und vorgelesen. Die Klasse rät, wer sich hinter den Wünschen verbirgt.*
- 3. Die Klasse wünscht sich etwas gemeinsam.*

Internet

www.weihnachtsseiten.de
www.weihnachtsstadt.de
www.deutschunterricht.de
www.daf-mosaik.org

Literatur

Reinhold Ziegler
24.12. – aber pünktlich
Verlag Carl Ueberreuter
Alserstraße 24
A-1091 Wien
www.ueberreuter.at
www.reinhold-ziegler.de



Foto: Martin Hottenkolber

In der Deutschstunde beschäftigen sich die Schüler mit Weihnachtsbräuchen in Deutschland.